

Große Zuversicht bei Schirmitzer CSU

Geschlossenheit, Zusammenhalt und große Zuversicht demonstrieren die Schirmitzer Ortsverbände. CSU, Frauen-Union und Junge Union beschließen in ihrer gemeinsamen Veranstaltung ihren Wahlkampf.

Schirmitz. (du) In der Jakobsklausur waren am Dienstag rund 100 Personen. Die Gäste wurden mit Leberkäse, Brezen, Bier und mit Cocktails der FU-Damen bewirtet. „Wir haben uns hier in Schirmitz in den letzten sechs Jahren dafür eingesetzt, dass sich unsere Heimatgemeinde positiv entwickelt hat“, resümierte CSU-Chef Markus Dobmeier.

Er bat darum, den Kandidaten der CSU für die kommenden sechs Jahre das Vertrauen zu schenken und Bürgermeisteraspirant Ernst Lenk im Amt zu bestätigen. „Er hat bewiesen, dass er mit Eifer, Weitblick, Tatkraft, Zuverlässigkeit und Menschlichkeit unsere Gemeinde führen und gestalten kann“, sagte Dobmeier. Das für den Gemeinderat nominierte CSU-Team spiegelte die Volkspartei wider. Unter den 28 Bewerbern sind alle Generationen und Berufsgruppen vertreten, auch



Daumen hoch für ein gutes Wahlergebnis. Beim Wahlkampfabschluss von CSU, FU und JU geben sich die Verantwortlichen optimistisch.

Bild: du

parteilose Kandidaten und vor allem auch viele Frauen.

Der Dank Dobmeiers galt allen Bürgern, die das Wahlkampfteam der CSU in den letzten Wochen und Monaten in vielfältiger Weise unterstützt hätten. Er lobte insbesondere die konstruktive Zusammenarbeit. Abschließend forderte er die Besucher auf, weiter an einer guten Zukunft unserer Heimat und des Ortes Schirmitz mitzuwirken.

Bürgermeisterkandidat Lenk informierte die Zuhörer darüber, dass ihm der Wahlkampf trotz vieler Anstrengungen Spaß gemacht habe. Er

sei bei seinen Hausbesuchen von einer großen Teamleistung getragen

KOMMUNAL WAHL 2020

worden. Man habe auf die richtigen Themen gesetzt und eine „hervorragende Liste“ mit Gemeinderatsbewerbern aufgestellt. Seit dem 7. Januar sei er in ganz Schirmitz 89

Stunden lang an 32 Abenden bei Hausbesuchen unterwegs gewesen und habe dabei 1000 Flyer und 500 Karten an die Familien verteilt, sagte Lenk.

Überall habe er durchwegs positive Resonanz gefunden. Auch Altbürgermeister Karl Balk brach für seinen Nachfolger eine Lanze. „Diese Erfolgsgeschichte muss weitergeschrieben werden, denn Lenk hat viele Akzente gesetzt. Eine Meisterleistung hat er mit der Ausweisung eines großen neuen Baugebietes vollbracht“, meinte der ehemalige Rathauschef.